

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 10 (1997)
Heft: [1]: Die Besten '97

Artikel: Das Spiegelkabinett
Autor: Hönig, Roderick
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-120704>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Spiegelkabinett

Der Hase in Bronze geht an den Salon HaarKunst in Frick: Der Metallbauschlossler Lukas Hofkunst hat für Bruno Müller einen schnittigen Coiffeursalon in Chromstahl gestaltet.

Offenheit und Beweglichkeit waren zwei Bedingungen, die der Coiffeur Bruno Müller an seinen Gestalter stellte. Lukas Hofkunst antwortete mit zwei unterschiedlich mobilen Elementen: Ein geschwungenes Bar- und Thekenmöbel auf Rollen und eine Spiegelwand mit drehbaren Elementen.

Der Chromstahlresen auf Rollen im Empfangsbereich ist Ausstellungsobjekt und raumgestaltendes Element in einem. Er dekoriert, dient als Kassentisch und bietet Platz für Shampooflaschen und sonstige Wässerli. Das Möbel aus matt geschliffenem Chromstahl besteht aus vier Teilen, die der Figaro um drei «Utensilienbäume» erweitern kann. Es lassen sich daraus acht verschiedene Tresenformen bauen. In der derzeitigen Version leitet die Bar die Kundschaft von der Eingangstüre in

den hinteren Teil des Salons. Unterstützt wird dieser Sog von spitz zulaufenden Tablaren, die sich in regelmäßigen Abständen an die Wände krallen. Sie verleihen dem Raum Dynamik und brechen die strenge Geometrie, die durch die vertikale Spiegelwand entsteht. Messerartig stossen sie aus den Wänden hervor und geben dem Salon eine horizontale Ausrichtung.

Gekonnt nimmt Hofkunst dem schmalen Raum die Enge, indem er die Spiegelwand inszeniert. Schmale Gläser sind an der Decke und am Boden punktuell in einer Schiene verankert. Sie lassen sich in ihrer Achse frei drehen und bieten, neben dem verwirrenden Raumspektakel, die Möglichkeit, sich beim Haarschneiden von drei Seiten zu betrachten. Mit kontrollierter Verspieltheit verbindet Hofkunst Funktio-

nalität und Dekoration: Die bewegliche Frisierwand spendet Licht und versteckt des Meisters Bürsten und Föne. Dreht der Coiffeur einen Spiegel aus, kommen seine Arbeitswerkzeuge zum Vorschein, dreht er zurück, sitzt die Kundin wieder ihrem Konterfei gegenüber. Gelungen löst Hofkunst auch die Beleuchtung: Die Spiegelelemente sind oben und unten sandgestrahlt und lassen die dahinterliegenden Spots matt durchschimmern. Der Raum ist angenehm hell, ohne dass man durch eine Reflektion geblendet wird.

Der Gestalter beschränkt sich bei seinem Umbau auf Chromstahl, dadurch gelingt es ihm, dem Salon ein einheitliches und reichhaltiges Erscheinungsbild zu geben. Nicht trendig, aber originell widerspiegelt HaarKunst die Idee von Bruno Müller. **Roderick Hönig**

Hase in Bronze
HaarKunst
Hauptstrasse 79, 5070 Frick,
062/871 76 16
Besitzer: Bruno Müller
Gestalter: Lukas Hofkunst
Bauführer: Christos Zygas



Blick durchs Schaufenster:
Der Chromstahlresen leitet die Kundschaft in den hinteren Teil des Salons

Der Gestalter und der Bauherr:
Der Metallbauschlossler Lukas Hofkunst,
rechts der Coiffeur Bruno Müller

3